

Minister

Herrn  
Dr. Ralf Stegner, MdL  
SPD-Landtagsfraktion  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

29. Juni 2020

**Abgeordnetenbrief zu den Umständen des Rücktritts des ehemaligen  
Innenministers Hans-Joachim Grote vom 23. Juni 2020**  
Ihr Schreiben vom 23. Juni 2020 an den Ministerpräsidenten Daniel Günther

Sehr geehrter Herr Abgeordneter Dr. Stegner,

der Ministerpräsident hat mich darum gebeten, Ihnen zu den Fragen in Ihrem Schreiben vom 23. Juni 2020, soweit diese (auch) das Justizministerium betreffen, eine Antwort zukommen zu lassen. Ich habe dazu die Leitende Oberstaatsanwältin in Kiel beteiligt und zudem meine Amtsvorgängerin darum gebeten, sich die an sie persönlich gerichteten Fragen anzusehen und mir ihren Antwortbeitrag zu übersenden. Auf dieser Grundlage kann ich für mein Haus Antworten zu den Fragen 5., 6., 7., 8., 8.1, 8.2, 9., 10., 11., 11.1, 17., 18. und 19. Ihrer Fraktion beitragen:

5.

Adressat des Bestra-Berichts vom 5. März 2020 war, wie in allen Fällen von Bestra-Berichterstattung, das Justizministerium. Dort ist der Bericht wie vorgesehen durch das zuständige Fachreferat in den Leitungsbereich gegeben worden. Die Entscheidung, ob ein Bericht auf der Grundlage der Geschäftsordnung der Landesregierung im Einzelfall dem Ministerpräsidenten zur Kenntnis zu geben ist, trifft der Justizminister bzw. die Justizministerin persönlich. Eine Verzögerung, wie sie mit der Frage insinuiert wird, vermag ich nicht zu erkennen.

6.

Die Leitende Oberstaatsanwältin in Kiel berichtet mir dazu:

„Unterzeichnerin hat keine Gesprächsvermerke gefertigt.“

7.

Die Leitende Oberstaatsanwältin in Kiel berichtet mir dazu:

„Eine Kommunikation zwischen dem Ministerpräsidenten und Unterzeichnerin hat nicht stattgefunden. Den Hinweis auf einen ergänzenden Bericht am Abend des 17.04.2020 sowie Terminmitteilungen zum 13.03., 06. und 21.04.2020 sowie Absagen oder Verschiebungen dieser Termine fanden ohne Anfertigung schriftlicher Vermerke zwischen der damaligen Justizministerin und Unterzeichnerin statt. Unterzeichnerin notierte diese in einen elektronischen Kalender, dabei ist aber nicht von einem Verfahrensvermerk auszugehen.“

Meine Amtsvorgängerin, Ministerin Dr. Sütterlin-Waack, verweist auf ihre zu Frage 19 wiedergegebene Antwort.

8.

Die Leitende Oberstaatsanwältin in Kiel berichtet mir dazu:

„Die Verfahrensakte wurde zu keinem Zeitpunkt von hier an den Generalstaatsanwalt oder das Justizministerium übersandt.“

Meine Amtsvorgängerin, Ministerin Dr. Sütterlin-Waack, teilt dazu mit:

„Die Verfahrensakte lag mir zu keinem Zeitpunkt vor.“

Die am 18. April 2020 an mich übergebene Erklärung des ehemaligen Innenministers war Gegenstand eines Gesprächs zwischen dem Ministerpräsidenten und mir. In diesem Gespräch schilderte der Ministerpräsident, dass er weiterhin Gesprächsbedarf mit Herrn Grote habe. Da es im Kern um eine fundamentale Frage des Vertrauens zwischen dem Ministerpräsidenten und dem ehemaligen Innenminister ging, konnte ich den weiteren Gesprächsbedarf des Ministerpräsidenten mit Herrn Grote nachvollziehen.“

8.1

Nein.

Meine Amtsvorgängerin, Ministerin Dr. Sütterlin-Waack, teilt mit:

„Nein.

Im Übrigen weise ich darauf hin, dass eine „Überprüfung“ nicht stattgefunden hat und verweise auf die Antwort zu Frage 8.“

8.2

Siehe die Antwort zu Frage 8.1.

9.

Die Leitende Oberstaatsanwältin in Kiel berichtet mir dazu:

„Am 17.04.2020 nahm Unterzeichnerin Einblick in einen Auswerteordner der Ermittlungspersonen, in dem Unterzeichnerin die Screenshots entdeckte, die offensichtlich Lücken des bereits übersandten Berichts füllten.

Eine strafrechtliche Verantwortlichkeit des Herrn Grote stand zu keinem Zeitpunkt im Raum.“

10.

Die Leitende Oberstaatsanwältin in Kiel berichtet mir dazu:

„Die Chat-Protokolle von dem Handy der Beschuldigten Nommensen lagen der Staatsanwaltschaft seit ca. Mitte November 2019 vor, wobei die Wiederherstellung gelöschter Bereiche aus dem WhatsApp-Back Up durch einen Sachverständigen der Polizei ca. Mitte Dezember 2019 erfolgt ist. Seitdem haben die Auswerter an zwei unterschiedlichen Systemen daran gearbeitet. Während ein Auswerter allein eine Sichtung und Auswertung der Chat-Protokolle in Textform auf Basis einer zuvor erstellten Excel-Tabelle vorgenommen hat, hat eine andere Mitarbeiterin das entschlüsselte Gesamtarchiv, welches neben den Chats auch Fotodaten, Screenshots, E-Mails u. a. enthält, ausgewertet.

Die Auswertung der Chat-Protokolle von dem Handy des Beschuldigten Nommensen ist ca. Mitte April 2020 abgeschlossen worden; danach hat sich die Mitarbeiterin insbesondere weiter der E-Mail-Auswertung gewidmet.

Der Auswerter erinnert, dass es schon in der frühen Auswertephase einzelne Erkenntnisse bzgl. der direkten Kommunikation zwischen Herrn Modrow und Herrn Grote auf dem „Nommensen-Handy“ gab, die er im Februar/März 2020 zusammengetragen hat. Bezüglich der Screenshots, die Gegenstand des Berichts vom 21.04.2020 waren, erinnert der Auswerter, dass diese vermutlich in der 16. Kalenderwoche 2020 gefunden wurden.“

11.

Die Leitende Oberstaatsanwältin in Kiel berichtet mir dazu:

„Am 17.04.2020.“

11.1

Die Leitende Oberstaatsanwältin in Kiel berichtet mir dazu:

„Nein.“

Meine Amtsvorgängerin, Ministerin Dr. Sütterlin-Waack, ergänzt:

„Die Vermutung, dass bei mir Aufklärungsbedarf bestanden hätte, ist unzutreffend. Von einem Aufklärungsbedarf des Ministerpräsidenten ist mir nichts bekannt. Zu dem weiteren Gesprächsbedarf des Ministerpräsidenten mit dem ehemaligen Innenminister habe ich mich bei Frage 8 geäußert. Dieser Gesprächsbedarf des Ministerpräsidenten war nicht Gegenstand einer Kommunikation zwischen der Leitenden Oberstaatsanwältin Heß und mir. Im Übrigen verweise ich hierzu auf die Antwort zu Frage 19.“

17.

Die Leitende Oberstaatsanwältin in Kiel berichtet mir dazu:

„Ende Mai 2020 (26.) fertigte Unterzeichnerin im Zusammenhang mit dem Ermittlungsverfahren Nommensen einen Bericht aus Anlass/ auf Initiative des Aktenvorlagebegehrens nach § 29 Absatz 2 der Landesverfassung des Innen- und Rechtsausschusses.

Der Bericht erfolgte auf dem Berichtswege durch den Generalstaatsanwalt an das Justizministerium.“

18.

Siehe die Antwort zu Frage 6.

19.

Die Leitende Oberstaatsanwältin in Kiel berichtet mir dazu:

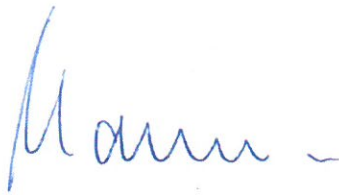
„S. Frage 7. sowie:

Am 28.04.2020 zwischen Pressesprecher Höver und Unterzeichnerin um ca. 13:50 Uhr sowie am Nachmittag desselben Tages.“

Meine Amtsvorgängerin, Ministerin Dr. Sütterlin-Waack, teilt mit:

„Eine telefonische Kommunikation zwischen der Leitenden Oberstaatsanwältin Frau Heß und mir hat betreffend Terminbenachrichtigungen zum 13. März, 6. und 21. April 2020, Terminverlegungen und -absagen sowie einer Ankündigung des ergänzenden Berichts am 17. April 2020 stattgefunden.“

Mit freundlichen Grüßen



Claus Christian Claussen